

**Samstag 6. Dezember 1997**

**Sonntag 7. Dezember 1997**

Mozart-Saal · Schubert-Saal

## Kammermusikfest

**Samstag 6. Dezember 1997**

16.00 Uhr · Schubert-Saal

Studenten der Musikhochschule

ca. 17.10 Uhr · Mozart-Saal

Quatuor Mosaïques

ca. 18.20 Uhr · Schubert-Saal

Herwig Tachezi · Herbert Tachezi



20.00 Uhr · Mozart-Saal

Mitglieder der Wiener Symphoniker

ca. 21.10 Uhr · Schubert-Saal

Wolfgang & Matthias Schulz · Milan Turkovic · Herbert Tachezi

ca. 22.20 Uhr · Mozart-Saal

Esther Haffner · Elisabeth Leonskaja

**Sonntag 7. Dezember 1997**

11.00 Uhr · Mozart-Saal

Waldstein-Trio Wien

ca. 12.10 Uhr · Schubert-Saal

EOS-Quartett



14.00 Uhr · Mozart-Saal

Erich Höbarth · Elisabeth Leonskaja

ca. 15.10 Uhr · Schubert-Saal

Wolfgang, Gerhard & Walther Schulz · Herbert Tachezi

ca. 16.20 Uhr · Mozart-Saal

Mitglieder der Wiener Symphoniker · Elisabeth Leonskaja

Samstag 6. Dezember 1997 · 16.00 Uhr

Schubert-Saal

## 1. Konzert

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur BWV 1048  
(1721)

Allegro

Adagio

Allegro

**Alexander Gheorghiu** Violine

**Lyrico Nakajima** Violine

**Wei-Ping Lin** Violine

**Petra Ackermann** Viola

**Kaori Yoshida** Viola

**Elisabeth Runge** Viola

**Tobias Stosiek** Violoncello

**Wolfgang Härtel** Violoncello

**Elisabeth Ragl** Violoncello

**Gabriela Tzvetanova** Violine

**Arno Hartmann** Cembalo

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)**

Divertimento D-Dur K 251

(1776)

Molto allegro

Menuetto – Trio

Andantino

Menuetto

Rondeau. Allegro assai

Marcia alla francese

**Eyal Kless** Violine

**Judith Steiner** Violine

**Liz O'Conner** Viola

**Andrea Wutscher** Violoncello

**Andrew Roots** Kontrabaß

**Andreas Gschmeidler** Oboe

**Gergely Sugar** Horn

**Raphael Stöffelmayr** Horn

Samstag 6. Dezember 1997 · ca. 17.10 Uhr

Mozart-Saal

## 2. Konzert

**Felix Mendelssohn Bartoldy (1809 – 1847)**

Streichquartett a-moll op. 13 (1827)

Adagio – Allegro vivace

Adagio non lento

Intermezzo. Allegretto con moto – Allegro di molto

Presto – Adagio con primo

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)**

Streichquartett D-Dur K 575 «Veilchen-Quartett» (1789)

Allegretto

Andante

Menuetto. Allegretto – Trio

Allegretto

**Quatuor Mosaïques**

**Erich Höbarth** Violine

**Andrea Bischof** Violine

**Anita Mitterer** Viola

**Christophe Coin** Violoncello

### Quatuor Mosaïques

Das Quatuor Mosaïques ist aus dem gleichnamigen Ensemble hervorgegangen, das 1985 von Christophe Coin gegründet wurde. Im Zentrum seiner Arbeit stehen die intensive Beschäftigung mit den Streichquartetten der Wiener Klassik und der Versuch, ein neues Verständnis der Aufführungspraxis auf alten Instrumenten mit der Poesie des Details zu verbinden, wie sie sich aus der großen mitteleuropäischen Kammermusiktradition ergibt. Das Ensemble, das bereits zahlreiche Platten veröffentlicht hat und 1993 einen Gramophone Award gewann, war schon mehrfach mit großem Erfolg zu Gast im Konzerthaus, zuletzt mit drei Konzerten im Jänner 1997.

Christophe Coin: «Wien führte uns zusammen; bei der gemeinsamen Arbeit im Concentus Musicus haben wir einander kennengelernt. Im übrigen beschäftigt sich jeder von uns auch mit der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts, und wir versuchen an die in Wien immer noch lebendige Tradition des Streichquartetts mitteleuropäischer Prägung anzuknüpfen. Die Wiener Klassik ist wirklich unser liebstes Repertoire, doch es verbietet uns nicht, z. B. ‚il divino‘ Boccherini zu spielen.»

Samstag 6. Dezember 1997 · ca. 18.20 Uhr

Schubert-Saal

### 3. Konzert

#### Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Gambensonate Nr. 1 G-Dur BWV 1027 (ca. 1720)

Adagio · Allegro ma non tanto · Andante · Allegro moderato

Gambensonate Nr. 2 D-Dur BWV 1028 (ca. 1720)

Adagio · Allegro · Andante · Allegro

Französische Suite Nr. 1 d-moll BWV 812 (ca. 1720)

Allemande · Courante · Sarabande · Menuett I & II · Gigue

Gambensonate Nr. 3 g-moll BWV 1029 (ca. 1720)

Vivace · Adagio · Allegro

**Herwig Tachezi** Violoncello piccolo

**Herbert Tachezi** Cembalo

#### Herwig Tachezi

Herwig Tachezi, geboren 1963 in Wien, erhielt ersten Cello-unterricht von seinem Onkel Wilfried. Sein Studium bei Alexandra Bachtiar und Tobias Kühne an der Wiener Musikhochschule schloß er 1987 mit dem Konzertdiplom mit Auszeichnung ab. 1985 wurde er für sechs Jahre Solocellist der Wiener Symphoniker, seit 1984 ist er Erster Cellist des Concentus Musicus Wien sowie des Ensemble 20. Jahrhundert. Daneben tritt er regelmäßig mit dem Klangforum Wien auf und gastierte in den letzten Jahren als Kammermusiker bei zahlreichen wichtigen Festivals (u. a. in Salzburg und Feldkirch). Am Salzburger Mozarteum unterrichtet er das Fach Barockcello.

#### Herbert Tachezi

Herbert Tachezi, geboren 1930, studierte Klavier, Orgel, Cembalo, Komposition, künstlerische Improvisation, Musikpädagogik und Germanistik. Seit 1952 konzertiert er in ganz Europa und Übersee und absolvierte zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen; er war mehrfach internationaler Preisträger. Gegenwärtig wirkt er an der Wiener Musikhochschule als Professor für Musiktheorie, Orgel und Improvisation sowie als Erster Organist der Wiener Hofmusikkapelle. Daneben ist er als Solist und Begleiter ständiger Mitarbeiter von Nikolaus Harnoncourt sowie international als Juror bei Wettbewerben und als Dozent bei Kursen tätig.

Samstag 6. Dezember 1997 · 20.00 Uhr

Mozart-Saal

### 4. Konzert

#### Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Serenade B-Dur K 370a «Gran Partita»  
(1781)

Largo – Molto Allegro

Menuetto – Trio I – Trio II

Adagio

Menuetto. Allegretto – Trio I – Trio II

Romance. Adagio – Allegretto

Andante. Thema mit sechs Variationen

Finale. Molto Allegro

**Harald Hörth** Oboe

**Wolfgang Zimmerl** Oboe

**Wilfried Gottwald** Klarinette

**Gerald Pachinger** Klarinette

**Peter Forcher** Bassetthorn

**Hubert Salmhofer** Bassetthorn

**Josef Eder** Horn

**Eric Kushner** Horn

**Alois Schlor** Horn

**Georg Sonnleitner** Horn

**Richard Galler** Fagott

**Wolfgang Kuttner** Fagott

**Ernst Weissensteiner** Kontrabaß

Samstag 6. Dezember 1997 · ca. 21.10 Uhr

Schubert-Saal

## 5. Konzert

### Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1789)

Trio E-Dur Wq 162 für zwei Flöten und B. c.

(1749)

Allegretto

Adagio molto

Allegro assai

### Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Sonate A-Dur BWV 1032 für Flöte und Cembalo

(ca. 1720)

Vivace

Largo e dolce

Allegro

### Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Duo F-Dur K Anh. 157 für zwei Flöten

1799 erschienene Bearbeitung der Violinsonate F-Dur K 374e (1781)

Allegro vivace

Andante con Variazioni

Tempo di Menuetto un poco Allegretto

### Heitor Villa-Lobos (1887 – 1959)

Bachianas Brasileiras Nr. 6 für Flöte und Fagott

(1938)

Aria (Chôro). Largo

Fantasia. Allegro

### Johann Sebastian Bach

Sonate G-Dur BWV 1039 für zwei Flöten und B. c.

(ca. 1720)

Adagio

Allegro ma non presto

Adagio e piano

Presto

Wolfgang Schulz Flöte

Matthias Schulz Flöte

Milan Turkovic Fagott

Herbert Tachezi Cembalo

Samstag 6. Dezember 1997 · ca. 22.20 Uhr

Mozart-Saal

## 6. Konzert

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)**

Violinsonate B-Dur K 454 (1784)

Largo

Allegro

Andante

Allegretto

**Esther Haffner** Violine

**Elisabeth Leonskaja** Klavier

(Co) Ehrenmitglied der Wiener Konzerthausgesellschaft

### Esther Haffner

Die 1969 geborene Budapesterin studierte nach erstem Geigenunterricht in Győr zunächst ab 1983 an der Franz Liszt-Akademie bei András Kiss, Ferenc Rados, György Kurtág und dem Bartók Quartett. Nach Abschluß ihres Studiums wechselte 1987 sie an die Musikhochschule Wien, wo Josef Sivo und danach Gerhard Schulz ihre Lehrer waren (Diplom mit Auszeichnung 1993). Seit 1991 österreichische Staatsbürgerin, war sie Stipendiatin zahlreicher Stiftungen, besuchte zwischen 1987 und 1995 angesehene internationale Meisterkurse (u. a. bei Sándor Végh) und war Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe in Ungarn, Tschechien, Italien und Deutschland.

1993 wurde Esther Haffner Konzertmeisterin des Wiener Mozartorchesters sowie des Johann Strauß Festivalorchesters und (Co) gründete das Haffner Trio, mit dem sie auch schon mehrere CDs eingespielt hat. Als Solistin konzertierte sie bereits in Europa, Japan, Südafrika, Südamerika, im Fernen Osten und arabischen Raum sowie in den USA. Zudem gastierte sie bei renommierten Festivals, darunter jenen in Sion, Mürzzuschlag, Brighton, Bates, St. Gallen, Prussia Cove, Porto Gruaro und Wien (Klangbogen).

Als Kammermusikerin zählt Esther Haffner, die seit 1997 an der Wiener Musikhochschule als Dozentin für Kammermusik und Violine wirkt, Persönlichkeiten wie Gerhard und Wolfgang Schulz, Thomas Kakuska, Günter Pichler, Clemens und Lukas Hagen, Martha Argerich, Ernst Kovacic, Melvyn Tan, Alexander Lonquich, Erich Höbarth, Alexei Lubimov, Christian und Tanja Tetzlaff, Thomas Riebl u. v. a. zu ihren Partnern.

Sonntag 7. Dezember 1997 · 11.00 Uhr

Mozart-Saal

## 7. Konzert

### Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Klaviertrio E-Dur K 542 (1788)

Allegro · Andante grazioso · Finale. Allegro

### Johannes Brahms (1833 – 1897)

Klaviertrio H-Dur op. 8 (1891)

Allegro con brio · Scherzo. Allegro molto · Adagio · Allegro

### Waldstein-Trio Wien

Gerhard Schulz Violine

Lilia Schulz-Bayrova Violoncello

Christoph Berner Klavier

### Gerhard Schulz

Zur Biographie von Gerhard Schulz vgl. das 10. Konzert.

### Lilia Schulz-Bayrova

Lilia Schulz-Bayrova (\*1971 in Sofia) erhielt mit sieben Jahren ersten Cellounterricht. Sie setzte ihre Studien am Wiener Konservatorium bei ihrem Vater Jontschko Bayrov sowie bei Heinrich Schiff am Salzburger Mozarteum und bei Valentin Erben an der Wiener Musikhochschule fort. Nach zahlreichen Meisterkursen und Wettbewerbserfolgen konzertierte sie seither mit führenden Orchestern aus Österreich, Holland, Deutschland, Bulgarien, Ungarn und Tschechien, absolvierte Recitals sowie Rundfunk-, Fernseh- und eine CD-Aufnahme mit Werken von Schumann, Schostakowitsch und Bach (1996).

### Christoph Berner

Christoph Berner (\*1971 in Wien) erhielt ab seinem sechsten Lebensjahr Klavierunterricht und studierte ab 1985 an der Wiener Musikhochschule u. a. bei Hans Graf und Hans Petermandl sowie an der Scuola di Musica di Fiesole. Er war mehrfach Preisträger internationaler Wettbewerbe, u. a. 1988 Steinway-Wettbewerb in Wien, 1990 Bösendorfer-Stipendium, 1991 «Vianna da Motta»-Wettbewerb in Lissabon und 1993 Beethoven-Klavierwettbewerb. Er absolvierte mehrere Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie zahlreiche erfolgreiche Konzerte als Solist und Kammermusiker in Europa, Marokko, Japan und den USA.

Sonntag 7. Dezember 1997 · ca. 12.10 Uhr

Schubert-Saal

## 8. Konzert

### Joseph Haydn (1732 – 1809)

Streichquartett C-Dur Hob. III/32 (1772)

Moderato · Capriccio. Adagio – Cantabile

Menuet. Allegretto · Fuga a 4<sup>tro</sup> Soggetti. Allegro

### Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Streichquartett F-Dur K 590 (1788)

Allegro moderato · Andante

Menuetto. Allegretto – Trio · Allegro

### EOS-Quartett

Guillermo Büchler Violine

Christian Blasl Violine

Roman Bernhart Viola

Andreas Pokorny Violoncello

### EOS-Quartett

Das EOS-Quartett wurde 1992 von vier Mitgliedern der Wiener Symphoniker gegründet. 1994 reiste es erstmals ins Ausland und debütierte erfolgreich im Wiener Konzerthaus. Seither gibt es regelmäßig Konzerte; auch eine erste CD liegt vor. Ihr Interesse für die Musik des 20. Jahrhunderts dokumentierten die Musiker 1995 mit einem eigenen Zyklus anlässlich des 100. Geburtstages von Paul Hindemith.

**Guillermo Büchler** war Solist sowie Konzertmeister und Kammermusiker verschiedener Ensembles. Zehn Jahre lang war Stimmführer der ersten Geigen beim RSO-Wien, bevor er 1995 Konzertmeister der Wiener Symphoniker wurde. **Christian Blasl** studierte neben Musik auch Handelswissenschaften. Seit 1988 ist er Mitglied der Wiener Symphoniker; zuvor spielte er im Haydn-Quartett und im N. Ö. Tonkünstlerorchester.

**Roman Bernhart** kam 1993 zu den Wiener Symphonikern, seit 1994 ist er deren Solobratscher. Zuvor war er Mitglied verschiedener Ensembles, mit denen er auch Tourneen ins Ausland unternahm, und unterrichtete an der Musikschule in Wels. **Andreas Pokorny**, der neben seiner Musikausbildung Philosophie und Theologie studiert hat, ist seit 1978 bei den Wiener Symphonikern; er wirkte in deren Kammermusikformationen mit und unternahm mit ihnen Konzertreisen.

Sonntag 7. Dezember 1997 · 14.00 Uhr

Mozart-Saal

## 9. Konzert

### Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Violinsonate B-Dur K 317d

(1779)

Allegro moderato

Andantino sostenuto e cantabile

Rondeau. Allegro

Violinsonate Es-Dur K 481

(1785)

Molto allegro

Adagio

Allegretto

**Erich Höbarth** Violine

**Elisabeth Leonskaja** Klavier

Ehrenmitglied der Wiener Konzerthausgesellschaft

### Erich Höbarth

Erich Höbarth (\* 1956 in Wien) studierte an der Wiener Musikhochschule bei Grete Biedermann und Franz Samohyl, dann in Salzburg bei Sándor Végh, in dessen Quartett er von 1978 bis 1980 Mitglied war. Von 1980 bis 1986 war er Konzertmeister der Wiener Symphoniker. Seit 1981 ist er Konzertmeister und Solist in Nikolaus Harnoncourts Ensemble Concentus Musicus; außerdem ist er Primarius des Wiener Streichsextetts und des Quatuor Mosaiques. Er arbeitet ständig mit dem Münchner Pianisten und Komponisten Rudi Spring zusammen und spielt eine Violine von J. Guarnerius Filius Andreae (Cremona, 1683).

### Elisabeth Leonskaja

Zur Biographie von Elisabeth Leonskaja vgl. das 6. Konzert.

Sonntag 7. Dezember 1997 · ca. 15.10 Uhr

Schubert-Saal

## 10. Konzert

### Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Musikalisches Opfer BWV 1079

(1747)

Ricercare a 3

Canon perpetuus super thema regium

Canones diversi super thema regium

Canon a 2

Canon a 2. Violini in unisono

Canon a 2. Per motum contrarium

Canon a 2. Per augmentationem, contrario motu

Canon a 2. Per tonos

Fuga canonica in Epidiapente

Ricercare a 6

Veronika Schulz Violine · Ulla Schulz Viola

Emanuel Schulz Viola · Christian Schulz Violoncello

Canon a 2 (Quaerendo invenietis)

Canon a 4

Trio

Largo

Allegro

Andante

Allegro

Canone perpetuo

**Wolfgang Schulz** Flöte

**Gerhard Schulz** Violine

**Walther Schulz** Violoncello

**Herbert Tachezi** Cembalo

Sonntag 7. Dezember 1997 · ca. 16.20 Uhr

Mozart-Saal

## 11. Konzert

### Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Quintett Es-Dur K 452

(1784)

Largo

Allegro moderato

Larghetto

Rondo. Allegretto

### Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Quintett Es-Dur op. 16

(1796)

Grave – Allegro ma non troppo

Andante cantabile

Rondo. Allegro ma non troppo

**Harald Hörth** Oboe

**Gerald Pachinger** Klarinette

**Eric Kushner** Horn

**Richard Galler** Fagott

**Elisabeth Leonskaja** Klavier

Ehrenmitglied der Wiener Konzerthausgesellschaft

## Harald Hörth

Harald Hörth (geb. 1969 in Zwettl) ist seit 1994 Solooboist der Wiener Symphoniker; er erhielt die erste musikalische Ausbildung von seinem Bruder und begann 1979 mit dem Klarinettenunterricht an der Musikschule Krems bei Helmut Göllner. Als Klarinetrist gewann er auch Erste Preise bei «Jugend musiziert»-Wettbewerben. Von 1984 an studierte er an der Wiener Musikhochschule bei Manfred Kautzky und Klaus Lienbacher. Nach der Matura 1987 entfaltete er reichhaltige kammermusikalische Aktivitäten und war Substitut bei den meisten Wiener Orchestern. 1991 wurde er Solooboist des RSO-Wien. Mit dem Wiener Kammerorchester unternahm er zahlreiche Tourneen im In- und Ausland sowie Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen.